

Erfahrungsbericht Universidad de Deusto, San Sebastián

Vorbereitung

Begonnen habe ich mit der allgemeinen Vorbereitung ca. ½ bis 1 Jahr im Voraus. Über die Homepage meiner Heimatuniversität konnte ich ausreichend Informationen über mögliche Partnerhochschulen und Austauschprogramme einholen. Meine Erstwahl fiel auf die Universidad de Deusto in San Sebastián, da ich viel Gutes über die Stadt gelesen sowie gehört habe. Nachdem ich die Zusage erhalten habe, begann die eigentliche Organisation. Mögliches Auslandsbafög sollte so schnell wie möglich nach Erhalt der Zusage beantragt werden, da es einige Zeit in Anspruch nimmt. Die Anmeldung an der Gastuniversität lief reibungslos über das Internet ab. Vorteilhaft war hier die große Unterstützung der Universidad de Deusto, die allen Austauschschülern von Beginn an viele und ausreichende Informationen zukommen ließ. Bezüglich der Anreise ist es am einfachsten den Flughafen Bilbao anzufliegen. Flüge gibt es, wenn man rechtzeitig bucht, schon ab 150 Euro (Hin- und Zurück). Vom Bilbao Flughafen fährt ein Bus direkt nach San Sebastián (Kosten ca. 15 Euro). Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit mit dem Bus anzureisen, falls man gerne mehr Gepäck mitnehmen möchte.

Über die Universidad de Deusto besteht die Möglichkeit einen Sprachkurs vor Semesteranfang zu belegen. Der Sprachkurs ist inklusive Unterkunft und bedarf einer Anmeldung im Voraus. Ich würde jedem empfehlen an diesem Sprachkurs teilzunehmen, weil es eine tolle Chance ist, eine Menge Leute kennen zu lernen und auch die Stadt zu erkunden. Außerdem ist er sehr gut für jeden, der seine Spanischkenntnisse verbessern möchte.

Unterkunft

Eine gute Möglichkeit ist der Flat Renting Service unterstützt durch die Universidad de Deusto, bei dem für die Studenten eine Wohnung zusammen mit anderen Studenten organisiert wird. Erforderlich sind hier eine Anmeldung und 600 Euro, welche eine Versicherung, die erste Monatsmiete sowie die Kaution enthalten. Es ist eine gute Sache, da man sich den Stress der Wohnungssuche vor Ort erspart. Allerdings sollte darauf geachtet werden als Wunsch den Stadtteil, in welchem man leben möchte anzugeben. Bevorzugte Stadtteile wären Parte Viaje, Center oder aber auch Gross, welche allesamt in Strand- und Partynähe liegen. Dafür muss man evtl. einen etwas weiteren Weg zur Universität in Kauf nehmen. Die Wohnungspreise sind im Allgemeinen relativ hoch in San Sebastián. Man bezahlt um die 350-400 Euro für ein Zimmer.

Studium

Im Allgemeinen ist der Lehralltag an der Gasthochschule sehr gut organisiert. Es gibt sowohl ausreichend Englische als auch Spanische Vorlesungen. Einige Vorlesungen werden auch in beiden Sprachen angeboten. Zu beachten ist hierbei, falls man überwiegend englische Kurse belegen möchte, sich rechtzeitig zu entscheiden und einzuschreiben, da die Plätze auf ca. 20-25 Studenten begrenzt sind. Hieran sieht man auch, dass das spanische Lehrsystem ein ganz anderes ist, und eher dem deutschen Schulsystem gleicht. Unterricht findet in Klassengröße (um die 30 Studenten) in kleinen Räumen statt. Man muss sich als Student in Spanien auf viele Gruppenarbeiten und Präsentationen einstellen. Leider ist auch das Niveau vieler Fächer relativ niedrig, was es einem einerseits ermöglicht ohne viel Aufwand eine gute Note zu bekommen, andererseits aber auch ein wenig unterfordernd ist. Wobei man bedenken muss, dass es für das Erasmussemester nicht das Schlechteste ist. Wer großes Interesse an volkswirtschaftlichen Themen hat, sollte unbedingt das Fach World Economy belegen. Es ist äußerst interessant, und die Klausur zum Ende machbar, aber auch nicht anspruchslos. Ich selber habe, obwohl noch im Bachelor, nur Masterkurse belegt, diese waren jedoch allesamt zu schaffen.

Alltag und Freizeit

Wer im Sommer in San Sebastián ankommt, wird schnell merken, dass das die tollste Zeit des Jahres dort ist. Mit seinen drei Stränden bietet San Sebastián viele Möglichkeiten seine Freizeit angenehm zu gestalten. Am empfehlenswertesten ist der Surferstrand (Zurriola), welcher meist nicht so überfüllt ist wie der beliebte La Concha Strand und zudem häufig von Studenten besucht wird. Da San Sebastián als Surfergegend bekannt und geliebt ist, kann ich jedem nur empfehlen es selbst auszuprobieren. Häufig kann man gebrauchte Surfbretter in den zahlreichen Second Hand Läden kaufen. Auch die Universidad de Deusto bietet einen kurzen Schnupperkurs Surfen an. Er ist sehr günstig und vermittelt einem die notwendigen Grundlagen. Generell kann ich nur empfehlen möglichst viele Aktivitäten, die die Gastuniversität anbietet wahrzunehmen. Sie sind durch die Universität gefördert und somit hat man die Möglichkeit viele interessante neue Sachen auszuprobieren zu einem sehr guten Preis. So gab es die Möglichkeit an einem Salsa und Merengue Kurs teilzunehmen, Capoeira auszuprobieren, Horse Riding zu machen, sowie viele organisierte Reisen in die Umgebung zu unternehmen.

Die Partyszene in San Sebastián ist sehr ausgeprägt, und es gibt viele gute Bars und Clubs im Stadtteil Parte Vieja. Besonders im Sommer findet hier hauptsächlich das Nachtleben statt, und wenn zugleich noch ein besonderer Feiertag ist, kann man sich dort auf den Straßen kaum bewegen. Im allgemeinen bilden sich im Laufe des Semesters spezielle Erasmus Clubs heraus, wo man vorwiegend an bestimmten Tagen nur auf Erasmus Studenten trifft, was, wie ich finde, eine tolle Sache ist und sehr

viel Spaß macht. Wer in San Sebastián ist, wird auch schnell mit dem traditionellen Essen, den Pintxos, und dem traditionellen Getränk Kalimotxo konfrontiert. Pintxos sind aufwendigere und etwas teure Tapas, und es lohnt sich sie zu probieren, auch wenn man sie im Laufe des Erasmus Semesters nicht mehr sehen kann. Man muss sich generell in Spanien auf einen anderen Partyrhythmus einstellen. Wer um 1 Uhr in eine Diskothek geht, wird häufig enttäuscht nur in einen absolut leeren Raum treten. Normalerweise füllen sich die Diskos gegen 3 Uhr und es wird bis zum Tagesanbruch durchgefeiert.



Fazit

Ich kann San Sebastián nur jedem wärmstens empfehlen! Es war genau die richtige Entscheidung und ich hatte ein wirklich tolles Semester dort. San Sebastián ist eine wunderschöne Stadt und von der Größe perfekt. Man fühlt sich zu keiner Zeit anonym und auch von der Universität wird man durch die zahlreichen Programme sehr gut aufgenommen. Man sollte allerdings sich zum Wintersemester dort bewerben, da man so die Möglichkeit hat einen schönen entspannten Sommer am Strand zu genießen und dann zum Schluss in den Monaten Dezember und Januar, in denen San Sebastián sich in einen See verwandelt, da es ununterbrochen regnet, für die Klausuren lernen kann.

